



WIRTSCHAFTSREPORT 2021.



DIE SAISON 2019/20 AUF EINEN BLICK.

Wesentliche Kennzahlen einer Spielzeit der Bundesliga und 2. Bundesliga, die ab dem 26. Spieltag vom Ausbruch der Corona-Pandemie geprägt war.



3,8

Milliarden Euro erlösten die
18 Bundesliga-Clubs in der
Saison 2019/20.

194,7

Millionen Euro investierten die Proficlubs in der Spielzeit 2019/20
in ihren Nachwuchsbereich – eine Steigerung um etwa acht
Millionen Euro im Vergleich zur vorherigen Saison.

726

Millionen Euro setzten die 18 Clubs der 2. Bundesliga in der Spielzeit 2019/20 um.

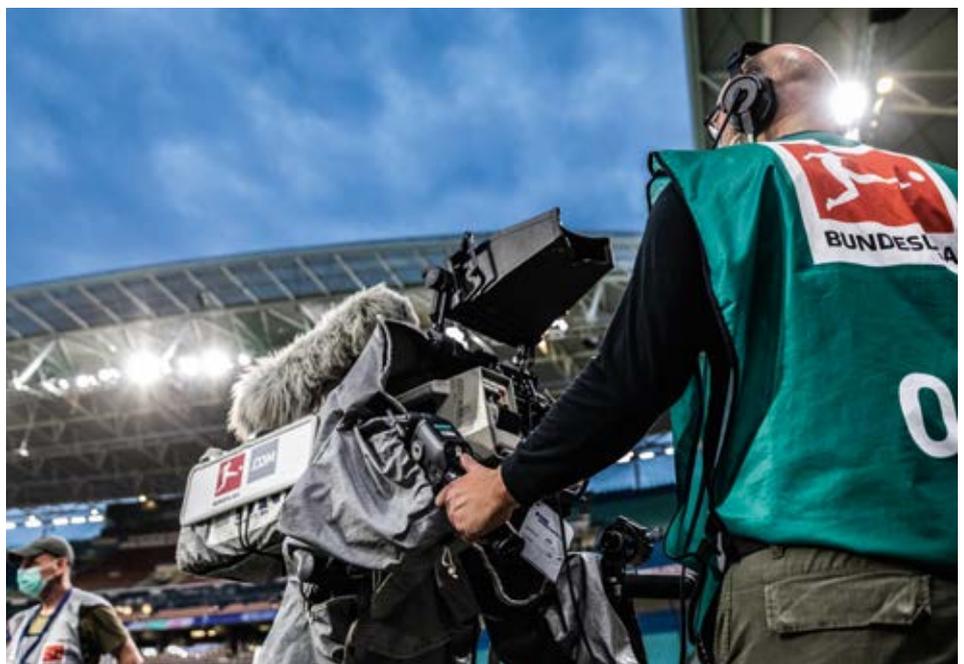


1,4

Milliarden Euro führten die 36 Proficlubs in der Saison 2019/20 an Steuern und Abgaben an das Finanzamt sowie die Sozial- und Unfallversicherungen ab.

52.786

Menschen waren während der Saison 2019/20 direkt oder indirekt rund um die Bundesliga und 2. Bundesliga beschäftigt.



DER DEUTSCHE LIZENZFUßBALL.

02

VORWORT

02 Christian Seifert,
Sprecher des DFL-Präsidiums

04

ÜBERBLICK

06 Struktur und finanzielle Organisation
08 Ökonomische Situation im
deutschen Lizenzfußball

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN.

16

BUNDESLIGA

17 Bilanz
18 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
20 Ergebnis und Kennzahlen
21 Personalaufwand Spielbetrieb in
Relation zum Gesamterlös
22 Clusterbildung nach Höhe
Personalaufwand Spielbetrieb
23 Clusterbildung nach Tabellenplatz

24

2. BUNDESLIGA

25 Bilanz
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
28 Ergebnis und Kennzahlen
29 Personalaufwand Spielbetrieb in
Relation zum Gesamterlös
30 Clusterbildung nach Höhe
Personalaufwand Spielbetrieb
31 Clusterbildung nach Tabellenplatz

32

LIZENZFUßBALL

33 Erlös und Aufwand
34 Steuern und Abgaben
35 Jobs
36 Ticketabsatz

Aufgrund der Darstellung von Summen in vollen Tausend Euro in diesem Wirtschaftsreport kann es bei der Addition der Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.



WIRTSCHAFTSREPORT 2021.

Die ökonomische Situation im
deutschen Lizenzfußball.



VORWORT DES SPRECHERS DES DFL-PRÄSIDIUMS



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Wirtschaftsreport beinhaltet die kumulierten ökonomischen Kennzahlen der Bundesliga und 2. Bundesliga aus der Saison 2019/20 – einer Spielzeit, die vor allen Dingen vom Beginn der Corona-Krise geprägt war. Auf die gesamte Gesellschaft hatte und hat die Pandemie seit Anfang 2020 erhebliche Auswirkungen, selbstverständlich und bekanntlich auch auf den Profifußball. Mit Sorgen vieler Art: gesundheitlich, sportlich, wirtschaftlich.

Ab dem 26. Spieltag der Saison 2019/20 mussten die Begegnungen beider Ligen ohne Stadionbesucher ausgetragen werden. Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass der Gesamterlös der Bundesliga und 2. Bundesliga erstmals nach zuvor 15 aufeinanderfolgenden Umsatzrekorden zurückgegangen ist – um 5,7 Prozent auf 4,5 Milliarden Euro.

Zwar sind die volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Profifußballs mit Blick auf Arbeitsplätze sowie der fiskalische Effekt weiterhin immens: 52.786 Personen waren während der Spielzeit 2019/20 direkt oder indirekt rund um die Bundesliga und 2. Bundesliga beschäftigt; die 36 Proficlubs führten derweil insgesamt 1,4 Milliarden Euro an Steuern und Abgaben an die Finanzbehörden sowie die Sozial- und Unfallversicherungen ab.

Doch die Corona-Krise hat uns mit ihrem gewaltigen Ausmaß in allen Lebensbereichen unvorbereitet getroffen, so auch den Profifußball. Wegfallende Erlöse – vor allem beim Ticketabsatz aufgrund von Spielen ohne Stadionbesucher – und die Herausforderung einer kurzfristigen Senkung der oftmals vertraglich fixierten Kosten spiegeln sich in den wirtschaftlichen Kennzahlen der Saison 2019/20 wider. Und dies ist erst der Anfang. Wenn der vorliegende Wirtschaftsreport erscheint, wissen wir bereits, dass die Pandemie auch im Jahr 2021 noch erhebliche Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft hat. Mit Blick auf die Bundesliga und 2. Bundesliga betrifft dies in wirtschaftlicher Hinsicht beispielsweise den weiterhin ausbleibenden Ticketabsatz angesichts der andauernden

Begegnungen ohne Zuschauer in den Stadien sowie sinkende Kennzahlen auf dem Transfermarkt.

Der deutsche Profifußball hat in den vergangenen 20 Jahren eine ökonomische Basis gebildet, auf der beide Ligen ihre Zukunft aufbauen können. Klar ist aber auch: Angesichts der enormen Folgen der Pandemie ist für alle Clubs weiterhin ein äußerst diszipliniertes und weitsichtiges wirtschaftliches Handeln zwingend notwendig.

Ihr



Christian Seifert
Sprecher des DFL-Präsidiums



DER DEUTSCHE LIZENZFUßBALL ÜBERBLICK.





STRUKTUR

Der deutsche Lizenzfußball – das sind die 36 Proficlubs, der DFL e.V. und die DFL GmbH. Aber wie gestalten sich organisatorischer und finanzieller Rahmen?

Mit dem Ziel der Selbstständigkeit des deutschen Lizenzfußballs haben die 36 Vereine und Kapitalgesellschaften der Bundesliga und 2. Bundesliga am 18. Dezember 2000 den Ligaverband gegründet. Mit der wachsenden wirtschaftlichen Stärke, sich ständig weiterentwickelnden Anforderungen sowie dem steigenden Interesse der Öffentlichkeit war die Erkenntnis gereift, dass die Proficlubs eine eigene Organisation benötigten, die damals als „Die Liga – Fußballverband e.V.“ ins Leben gerufen wurde. Auf der Generalversammlung 2016 haben die Clubs eine Änderung der Firmierung in DFL Deutsche Fußball Liga e.V. (kurz: DFL e.V.) beschlossen. So wurde auch namentlich eine Verbindung zur DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (kurz: DFL GmbH) mit Hauptsitz in Frankfurt am Main hergestellt, die als 100-prozentiges Tochterunternehmen seit ihrer Gründung das operative Geschäft des DFL e.V. führt.

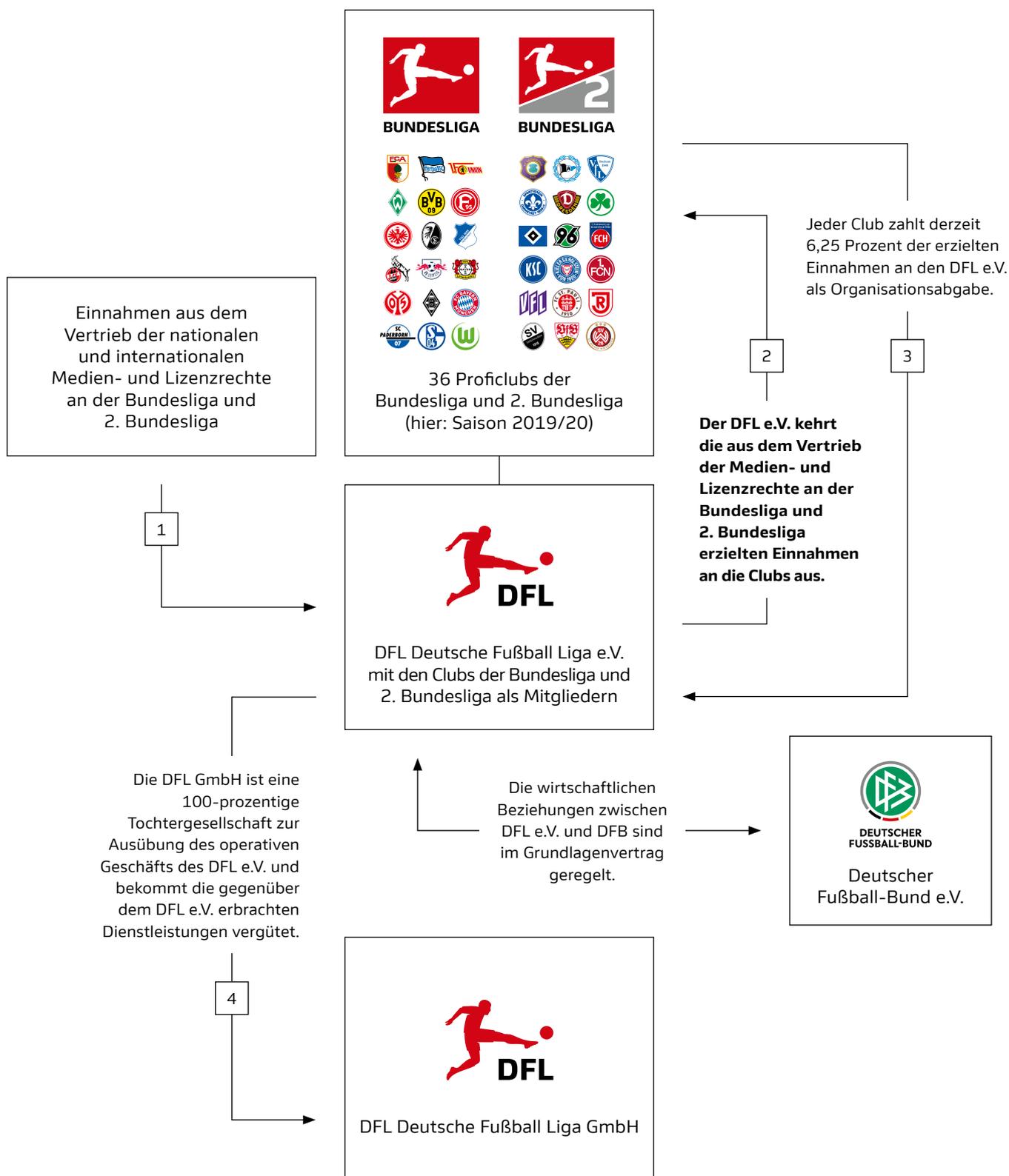
Dem DFL e.V. gehören stets jene Clubs als Mitglieder an, die in der jeweiligen Saison die entsprechende Lizenz erhalten und damit am Spielbetrieb der Bundesliga oder 2. Bundesliga teilnehmen. Der vorliegende Wirtschaftsreport 2021 bildet in kumulierter Form die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen der Clubs ab, die in der Saison 2019/20 in der Bundesliga oder 2. Bundesliga spielten – die entsprechende Zusammensetzung der Ligen ist im hinteren Umschlag dieses Wirtschaftsreports zu finden.

Die DFL GmbH ist für die Organisation und Vermarktung des deutschen Profifußballs zuständig, um im Interesse der Proficlubs bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Unter anderem ist der DFL GmbH die Aufgabe übertragen, die aus den Spielen der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie dem Supercup und der Relegation resultierenden Medienrechte national und weltweit bestmöglich zu vermarkten. Die aus der Vermarktung erzielten Einnahmen kehrt schließlich der DFL e.V. als Vertragspartner der Rechteinhaber an die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga aus. Es handelt sich dabei um einen wesentlichen wirtschaftlichen Faktor: In der Saison 2019/20 machten allein die Erlöse aus der Vermarktung der Medienrechte an Spielen in nationalen und internationalen Wettbewerben rund 39 Prozent vom Gesamtumsatz der 36 Proficlubs aus. Der größte Teil dieser Medienerlöse entfällt auf Umsätze aus der zentralen Vermarktung der DFL, wobei aber auch DFB-Pokal-, Champions-League- und Europa-League-Einnahmen enthalten sind.

Der DFL e.V. selbst erhält für seine Tätigkeit eine prozentuale Organisationsabgabe von den nationalen und internationalen Medienerlösen sowie den Erlösen aus Sponsoring und Gruppenvermarktung – also von jenen Einnahmen, die zentral generiert werden. Im Wesentlichen finanziert der DFL e.V. daraus sein eigenes Budget inklusive der in Anspruch genommenen Dienstleistungen der DFL GmbH.

STRUKTUR UND FINANZIELLE ORGANISATION DES DEUTSCHEN LIZENZFUßBALLS.





SPIELZEIT IM SCHATTEN DER PANDEMIE

Die Saison 2019/20 war geprägt von Corona und der ersten Unterbrechung des Spielbetriebs in der Geschichte der Bundesliga und 2. Bundesliga. Die Auswirkungen zeigen sich erwartungsgemäß in den kumulierten wirtschaftlichen Kennzahlen beider Spielklassen – vor allem wegen Begegnungen ohne Stadionbesucher ab dem 26. Spieltag.

Am 11. März 2020 war erstmals offensichtlich, dass die Corona-Pandemie auch auf den Fußball enorme Auswirkungen haben würde. Das Bundesliga-Nachholspiel zwischen Borussia Mönchengladbach und dem 1. FC Köln stand an jenem Mittwochabend auf dem Plan. Es geriet zu einer historischen Partie – der ersten ohne Stadionbesucher in der Geschichte der Bundesliga. Die Entscheidung, dass das Spiel im Borussia-Park vor leeren Rängen stattfinden würde, fiel seinerzeit vor allem mit Blick auf das lokale Infektionsgeschehen im wenige Kilometer von Mönchengladbach entfernt liegenden Kreis Heinsberg. Und doch sollte es für einige Zeit die letzte Partie der Saison 2019/20 bleiben, die überhaupt ausgetragen wurde.

Zwei Tage später beschloss das DFL-Präsidium angesichts der dynamischen Lage mit neuen Corona-Infektionen und entsprechenden Verdachtsfällen auch in direktem Zusammenhang mit der Bundesliga und 2. Bundesliga, zunächst den anstehenden 26. Spieltag zu verlegen. Es war nur der Anfang: Letztlich pausierten beide Ligen entsprechend den politischen Verordnungen bis zum 16. Mai 2020.

Der vorliegende Wirtschaftsreport betrachtet insofern die kumulierte ökonomische Entwicklung der Bundesliga und 2. Bundesliga in einer Spielzeit, die von einer 66 Tage andauernden Zwangsunterbrechung geprägt war.

Zwar nahmen Bundesliga und 2. Bundesliga am 16. Mai als erste große Sportligen weltweit den Spielbetrieb auf Basis eines umfassenden medizinisch-hygienischen Arbeitsschutz-Konzepts mit dem 26. Spieltag wieder auf – doch die weiteren 163 Begegnungen der Bundesliga und der 2. Bundesliga sowie die vier Relegationsspiele

wurden gemäß den politischen Verordnungen ohne Stadionbesucher ausgetragen. Zu keinem Zeitpunkt haben DFL und Clubs einen Zweifel daran gelassen, dass niemand Begegnungen ohne Fans in den Stadien möchte. Jedoch war zu Beginn der Corona-Krise schnell klar, dass diese zunächst die einzige Möglichkeit sein würden, den Spielbetrieb fortzusetzen – und damit für einige Clubs die einzige Möglichkeit, die wirtschaftliche Existenz, auch als Arbeitgeber, zu sichern. Das übergeordnete Ziel lautete und lautet seit Ausbruch der Pandemie: Bundesliga und 2. Bundesliga durch die beispiellose Krise zu manövrieren und in der Form zu bewahren, die viele Menschen seit Jahrzehnten schätzen – mit großer Tradition und einer Vielfalt an Clubs.

Trotz der Möglichkeit, den Spielbetrieb fortzusetzen, überrascht der in der vergangenen Saison gesunkene Gesamterlös beider Ligen vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht. Nach zuvor 15 aufeinanderfolgenden Umsatzrekorden des deutschen Lizenzfußballs erlösten Bundesliga und 2. Bundesliga in der Spielzeit 2019/20 (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020) insgesamt 4,5 Milliarden Euro, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 5,7 Prozent entspricht. 13 der 18 Bundesliga-Clubs weisen Gesamterlöse von mehr als 100 Millionen Euro aus.

Zurückzuführen ist der Erlösrückgang vor allem auf die entfallenen Einnahmen aus dem Ticketabsatz vor dem Hintergrund von Begegnungen ohne Fans in den Stadien – neben den Liga-Spieltagen 26 bis 34 und den Relegationspartien betraf dies auch Begegnungen im DFB-Pokal. In den internationalen Club-Wettbewerben wurde die Saison erst im August 2020 fortgesetzt – die entsprechenden Auswirkungen werden sich daher im folgenden Wirtschaftsreport niederschlagen. ■■■



BUNDESLIGA

Einnahme-Mix

(in Millionen €)

SPIEL

363,5

Anteil am Gesamtertrag **9,6%**

WERBUNG

888,8

Anteil am Gesamtertrag **23,4%**

MEDIALE VERWERTUNG (ALLE WETTBEWERBE)

1.489,2

Anteil am Gesamtertrag **39,2%**

TRANSFER

594,3

Anteil am Gesamtertrag **15,6%**

MERCHANDISING

184,4

Anteil am Gesamtertrag **4,9%**

SONSTIGES

281,8

Anteil am Gesamtertrag **7,4%**

GESAMT

3.802,1

SPIEL v. a. Einnahmen aus Ticketverkäufen für Spiele in nationalen und internationalen Wettbewerben

WERBUNG v. a. Einnahmen aus Verträgen mit Haupt- und Trikotsponsoren sowie stadion- und clubgeborenen Rechten

MEDIALE VERWERTUNG v. a. Einnahmen aus der Vermarktung von Medienrechten an Spielen der nationalen (inklusive DFB-Pokal) und internationalen Wettbewerbe, zudem Einnahmen aus weiterer gemeinschaftlicher Vermarktung

TRANSFER Erlöse für sämtliche Transfer- und Ausbildungsentschädigungen

MERCHANDISING Einnahmen aus Warenwirtschaft/Merchandising

SONSTIGES Einnahmen u. a. aus der Überlassung von Nutzungsrechten, Public Catering, Vermietung und Verpachtung sowie Mitgliedsbeiträge und weitere Positionen

Für die Bundesliga zeigt sich beim Blick auf den Einnahme-Mix, dass die Position „Spiel“, die im Wesentlichen die Umsätze aus dem Ticketabsatz umfasst, um mehr als 155 Millionen Euro gesunken ist, was einer Abnahme um etwa 30 Prozent entspricht. In den vorherigen fünf Saisons lag der Wert im Schnitt bei 536 Millionen Euro, 2019/20 vor allem infolge der Pandemie bei 364 Millionen Euro. Daneben ist auch bei den Transfererträgen – einer traditionell volatilen Größe, da sie davon abhängig ist, wie viele Spielerwechsel mit welchem Volumen in einer Saison realisiert werden – erstmals seit sieben Spielzeiten ein Rückgang zu verzeichnen, um knapp zwölf Prozent gegenüber der Vorsaison. Die Einnahmen aus der medialen Verwertung bewegen sich derweil auf dem Niveau der vorherigen Saison.

Mit Blick auf die im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens eingereichten Planzahlen für die Saison 2019/20 lässt sich sagen, dass die Clubs der Bundesliga ihre Erlössituation vor Beginn der Pandemie in ihrer Gesamtheit grundsätzlich realistisch eingeschätzt haben. Die tatsächlich erzielten Erlöse für 2019/20 weichen nur um wenige Prozentpunkte von den Planwerten ab – mit einer Ausnahme: den Spielerträgen. Hier verfehlt der Istwert den Planwert deutlich.

Dass die Clubs der Bundesliga in den vergangenen Jahren in Summe solide gewirtschaftet haben, zeigt sich darin, dass am letzten Stichtag vor Beginn der Corona-Pandemie (31. Dezember 2019) alle Clubs ein positives korrigiertes Eigenkapital aufwiesen. Und trotz der bereits in der Saison 2019/20 bemerkbaren Auswirkungen der Pandemie bedeutet das kumulierte Eigenkapital von 1,73 Milliarden Euro zum Stichtag 30. Juni 2020 den zweithöchsten Stand in der Geschichte der Bundesliga. Auch die Eigenkapitalquote, eine wichtige Kennzahl für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens, lag nur ein Mal höher als bei jenen 43,7 Prozent der Saison 2019/20. Die Höhe der Verbindlichkeiten ist unter-



dessen gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich auf 1,81 Milliarden Euro angestiegen. Dies ist vor allem auf den Anstieg der Transferverbindlichkeiten innerhalb der „Sonstigen Verbindlichkeiten“ zurückzuführen.

Dass eine kurzfristig notwendige Senkung der etablierten Kostenstrukturen trotz aller Anstrengungen eine enorme und schwer umsetzbare Herausforderung bedeutet, zeigt sich auch aufgrund bestehender Vertragsverhältnisse darin, dass im Gegensatz zu den Erlösen die Aufwendungen der Bundesliga-Clubs in der Saison 2019/20 im Ver-

gleich zur Vorsaison leicht um 1,7 Prozent gewachsen sind. Der deutlich größte Posten ist unverändert der Personalaufwand Spielbetrieb, also die Gehälter für Trainer und Spieler, der sich gegenüber der vorherigen Saison 2018/19 um gut ein Prozent erhöht hat. Mehr zu den wirtschaftlichen Kennzahlen der Bundesliga lesen Sie ab Seite 16 des vorliegenden Wirtschaftsreports.

Die 2. Bundesliga verzeichnete in der Saison 2019/20 ebenfalls einen Rückgang des Umsatzes, von 782 auf nun 726 Millionen Euro – was aber noch immer den zweithöchsten Wert in der ■■■



Geschichte der Spielklasse bedeutet. Die Entwicklung war vor allem angesichts der erläuterten Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere auf den Ticketabsatz erwartbar. Darüber hinaus ist eine gewisse Volatilität im Jahresvergleich der kumulierten Gewinn-und-Verlust-Rechnungen der 2. Bundesliga unter anderem auf die Zusammenset-

zung der Spielklasse und die differierenden ökonomischen Voraussetzungen der bis zu sechs durch Auf- und Abstieg hinzukommenden Clubs zurückzuführen. Nach der Saison 2018/19 waren der 1. FC Köln, der SC Paderborn 07 sowie der 1. FC Union Berlin in die Bundesliga aufgestiegen und der MSV Duisburg, der 1. FC Magdeburg und

52.786

Personen waren während der Saison 2019/20 direkt oder indirekt im deutschen Lizenzfußball beschäftigt.



der FC Ingolstadt 04 aus der 2. Bundesliga abgestiegen. Aus der Bundesliga stiegen derweil der 1. FC Nürnberg, Hannover 96 und der VfB Stuttgart in die 2. Bundesliga ab, aus der 3. Liga stiegen der VfL Osnabrück, der Karlsruher SC sowie der SV Wehen Wiesbaden in die 2. Bundesliga auf.

Anhand der im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens eingereichten Planzahlen für die Saison 2019/20 zeigt sich, dass die Clubs der 2. Bundesliga als Gruppe ihre Erlössituation realistisch eingeschätzt haben. Die tatsächlich erzielten Erlöse für 2019/20 weichen nur um wenige Prozentpunkte von den Planwerten ab – mit zwei Ausnahmen: den Spielerträgen und den Transfererträgen. Die Istwerte verfehlen die Planwerte um knapp 24 Prozent bei den Spielerträgen beziehungsweise um rund 15 Prozent bei den stets volatilen Transfererträgen.

Die Herausforderung einer kurzfristigen Kostensenkung zeigt sich auch bei der 2. Bundesliga – jedoch haben auch die 18 Zweitligisten ihre Aufwendungen auf Basis der im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens eingereichten Planzahlen offenbar sehr realistisch eingeschätzt. Die tatsächlichen Aufwendungen von 784 Millionen Euro für die Spielzeit 2019/20 – eine Steigerung um knapp zwei Prozent im Vergleich zur Vorsaison – weichen nur um wenige Prozentpunkte von den jeweiligen Planwerten ab. Mehr zu den wirtschaftlichen Kennzahlen der 2. Bundesliga lesen Sie ab Seite 24 des vorliegenden Wirtschaftsreports. ■ ■ ■



2. BUNDESLIGA

Einnahme-Mix (in Millionen €)

SPIEL
113,9
Anteil am Gesamtertrag **15,7%**

WERBUNG
142,2
Anteil am Gesamtertrag **19,6%**

**MEDIALE VERWERTUNG
(ALLE WETTBEWERBE)**
266,4
Anteil am Gesamtertrag **36,7%**

TRANSFER
72,0
Anteil am Gesamtertrag **9,9%**

MERCHANDISING
34,8
Anteil am Gesamtertrag **4,8%**

SONSTIGES
96,5
Anteil am Gesamtertrag **13,3%**

GESAMT
725,8

SPIEL v. a. Einnahmen aus Ticketverkäufen für Spiele in nationalen und internationalen Wettbewerben

WERBUNG v. a. Einnahmen aus Verträgen mit Haupt- und Trikotsponsoren sowie stadion- und clubgeborenen Rechten

MEDIALE VERWERTUNG v. a. Einnahmen aus der Vermarktung von Medienrechten an Spielen der nationalen (inklusive DFB-Pokal) und internationalen Wettbewerbe, zudem Einnahmen aus weiterer gemeinschaftlicher Vermarktung

TRANSFER Erlöse für sämtliche Transfer- und Ausbildungsentschädigungen

MERCHANDISING Einnahmen aus Warenwirtschaft/Merchandising

SONSTIGES Einnahmen u. a. aus der Überlassung von Nutzungsrechten, Public Catering, Vermietung und Verpachtung sowie Mitgliedsbeiträge und weitere Positionen

1,41

Milliarden Euro an Steuern und Abgaben entrichteten die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga in der Saison 2019/20.

WEGMARKEN DER AUSSERGEWÖHNLICHEN SPIELZEIT 2019/20.

11. MÄRZ 2020

Das Spiel zwischen Borussia Mönchengladbach und dem 1. FC Köln findet auf Geheiß der Stadt Mönchengladbach ohne Stadionbesucher statt. Damit wird auf die Ausbreitung des Coronavirus reagiert. Es ist das erste Spiel ohne Zuschauer in der Geschichte der Bundesliga.

13. MÄRZ 2020

Das Präsidium der DFL Deutsche Fußball Liga sagt den 26. Spieltag ab und empfiehlt die sofortige Aussetzung des Spielbetriebs in der Bundesliga und 2. Bundesliga bis mindestens 2. April als Reaktion auf den Verdacht auf Infektionen im Umfeld mehrerer Clubs und von deren Mannschaften.

16. MÄRZ 2020

Die DFL-Mitgliederversammlung beschließt, mindestens auch den 27. Spieltag beider Ligen auszusetzen und Ende März erneut zusammenzukommen. Einstimmig erklärtes Ziel der Clubs ist es, die Saison bis zum 30. Juni zu Ende zu spielen, soweit dies rechtlich zulässig und gesundheitlich vertretbar ist.

31. MÄRZ 2020

Die Aussetzung der Bundesliga und 2. Bundesliga wird wegen der Corona-Pandemie mindestens bis zum 30. April verlängert. Eine entsprechende Empfehlung des DFL-Präsidiums verabschieden die 36 Proficlubs bei der ersten virtuellen DFL-Mitgliederversammlung einstimmig. Zudem wird eine „Task Force Sportmedizin/ Sonderspielbetrieb“ eingerichtet – unter Leitung von Prof. Dr. Tim Meyer, Ärztlicher Direktor des Instituts für Sport- und Präventivmedizin an der Universität des Saarlandes und zugleich Arzt der deutschen Nationalmannschaft.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga in der Saison 2019/20 abermals in Summe mit realistischen Annahmen gewirtschaftet haben – dann kamen die Pandemie und alle damit einhergehenden Herausforderungen. Klar ist allerdings auch, dass für die Saison 2020/21 noch wesentlich stärkere Corona-bedingte Auswirkungen zu erwarten sind. Dies gilt beispielsweise mit Blick auf den internationalen

Transfermarkt, auf dem – von wenigen Ausnahmen abgesehen – im Vergleich zu den Vorjahren mit weiter rückläufigen Kennzahlen zu rechnen ist. Vor allem aber ist ein weiterer Einbruch der Spieltags-erträge gewiss: Wenn der vorliegende Wirtschafts-report zur Saison 2019/20 erscheint, ist die Hinrunde der Saison 2020/21 der Bundesliga und 2. Bundesliga bereits absolviert – größtenteils ohne Stadionbesucher. ■



23. APRIL 2020

Die Task Force präsentiert ihr Konzept im Rahmen einer weiteren DFL-Mitgliederversammlung. Das Ziel: die medizinisch vertretbare Fortführung des Spiel- und Trainingsbetriebs. Derweil erzielt die DFL mit nahezu allen nationalen Medienpartnern Vereinbarungen hinsichtlich zu erwartender Zahlungen, um den Proficlubs schrittweise und in Abhängigkeit vom weiteren Saisonverlauf Liquidität zur Verfügung zu stellen.

6. MAI 2020

Bund und Länder erlauben die Wiederaufnahme des Spielbetriebs in der Bundesliga und 2. Bundesliga ab „der zweiten Maihälfte“ auf Basis des DFL-Konzepts. Als Termin für die Saison-Fortsetzung wird der 16. Mai festgelegt.

16. MAI 2020

Nach 66 Tagen Zwangspause setzen die Bundesliga (als erste der großen europäischen Ligen) und 2. Bundesliga die Saison mit dem 26. Spieltag fort – zwei Tage, nachdem die Proficlubs auf einer erneuten DFL-Mitgliederversammlung unter anderem beschlossen haben, das Konzept der „Task Force Sportmedizin/ Sonderspielbetrieb“ von DFL und DFB als Anhang in die DFL-Spielordnung aufzunehmen.

27. JUNI 2020

Der 34. Spieltag der Bundesliga: In Wolfsburg nehmen die Spieler des FC Bayern München die Meisterschale in Empfang.

28. JUNI 2020

Der DSC Arminia Bielefeld steigt als Tabellenerster der Saison 2019/20 in die Bundesliga auf und erhält die Meisterschale der 2. Bundesliga.



WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN **BUNDESLIGA.**



BILANZ

DIE KUMULIERTE BILANZSUMME der Bundesliga ist auch zum Stichtag 30. Juni 2020 erneut angestiegen. Mit einer Gesamtsumme von 3,95 Milliarden Euro wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sie sich um rund 152 Millionen Euro und damit um fast vier Prozent. Erneut flossen in die Bilanzsumme, die sich aus den im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens eingereichten Abschlüssen aller 18 Bundesligisten errechnet, auch wieder die Abschlüsse der Clubs mit Konzernstrukturen ein (im Berechnungszeitraum: 12). Der größte Zuwachs

war beim Spielervermögen, das den bilanziellen Wert der Profis beziffert, zu verzeichnen. Es ist um 308,3 Millionen Euro gewachsen. Mit 1,47 Milliarden Euro hat sich der Wert des Spielervermögens seit 2016 (696,4 Millionen Euro) mehr als verdoppelt. Ein Rückgang um 84,4 Millionen Euro ist hingegen beim Eigenkapital zu verzeichnen, das mit 1,73 Milliarden Euro allerdings den zweithöchsten Stand in der Geschichte der Bundesliga erreichte. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 43,7 Prozent, der historisch zweitbeste Wert.

BUNDESLIGA AKTIVA (IN TAUSEND €)

	30.06.2019	30.06.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Spielervermögen)	28.262	39.153
Spielervermögen	1.162.517	1.470.797
Sachanlagevermögen	1.116.479	1.137.511
Finanzanlagevermögen	59.228	42.969
Forderungen, Vorräte, Wertpapiere	773.910	730.868
Kasse/Bank	540.598	433.331
Aktive Rechnungsabgrenzung	114.219	94.580
Aktive latente Steuern	3.383	2.172
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.909	2.878
Summe	3.802.504	3.954.258

BUNDESLIGA PASSIVA (IN TAUSEND €)

	30.06.2019	30.06.2020
Eigenkapital	1.811.969	1.727.584
Sonderposten für Investitionszuschüsse	73.455	51.390
Rückstellungen	203.219	250.748
Verbindlichkeiten	1.458.545	1.810.238
davon aus Anleihen	91.095	102.727
davon gegenüber Kreditinstituten	200.737	212.928
davon aus Lieferungen & Leistungen	177.610	187.173
davon Sonstige	989.103	1.307.409
Passive Rechnungsabgrenzung	255.316	113.545
Passive latente Steuern	0	753
Summe	3.802.504	3.954.258

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

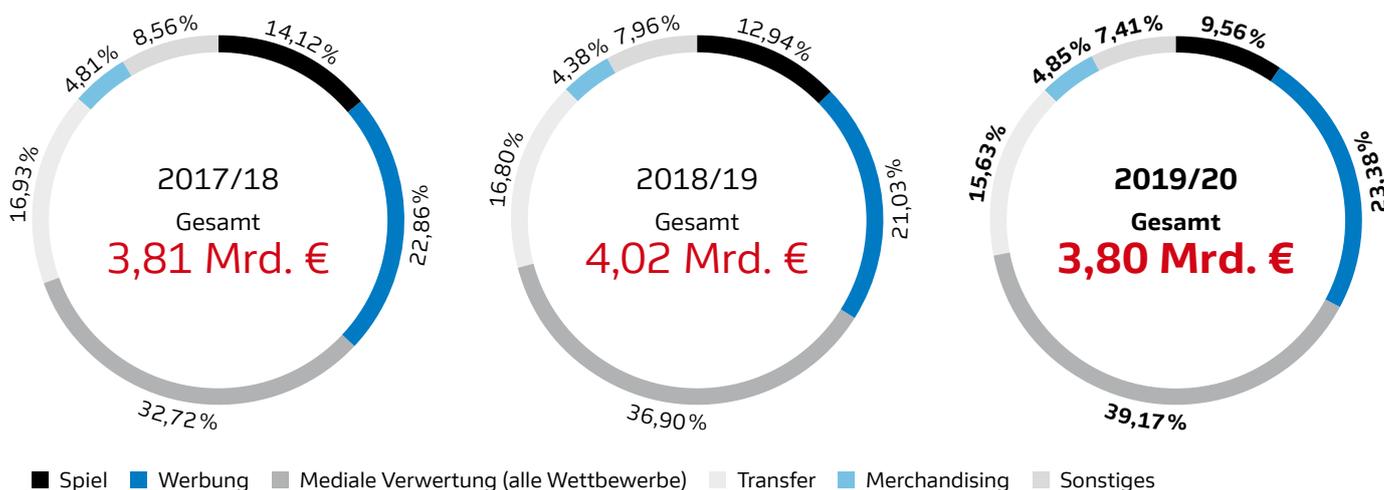
UMSATZ 3,8 Milliarden Euro haben die 18 Clubs der Bundesliga in der Saison 2019/20 eingenommen. Lediglich in den beiden vorangegangenen Spielzeiten war der Erlös größer. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Umsätze um 217,5 Millionen Euro zurück. Besonders bei den Spieltagerträgen zeigten sich die Auswirkungen des Corona-bedingten Sonderspielbetriebs ohne Stadionbesucher ab dem 26. Spieltag. Die Einnahmen in diesem Bereich lagen um 156,6 Millionen Euro niedriger als im

Jahr zuvor. Ebenso liegen die traditionell volatilen Transfererlöse unter dem Niveau des Vorjahres, hier wurden 80,8 Millionen Euro weniger erzielt. Bei den beiden größten Einnahmeposten, den Erträgen aus der medialen Verwertung sowie der Werbung, wurden hingegen erneut leichte Zuwächse verbucht. Die Medienerlöse lagen bei 1,49 Milliarden Euro, die Werbeeinnahmen beliefen sich auf knapp 889 Millionen Euro. Beides sind Höchstwerte für die Bundesliga.

BUNDESLIGA ERLÖS (IN TAUSEND €)

	2017/18	2018/19	2019/20
Spielertrag	538.430	520.090	363.538
Anteil am Gesamterlös	14,12%	12,94%	9,56%
Werbung	871.666	845.443	888.835
Anteil am Gesamterlös	22,86%	21,03%	23,38%
Mediale Verwertung (alle Wettbewerbe)	1.247.892	1.483.048	1.489.186
Anteil am Gesamterlös	32,72%	36,90%	39,17%
Transfer	645.502	675.104	594.323
Anteil am Gesamterlös	16,93%	16,80%	15,63%
Merchandising	183.376	175.993	184.435
Anteil am Gesamterlös	4,81%	4,38%	4,85%
Sonstiges	326.619	319.932	281.769
Anteil am Gesamterlös	8,56%	7,96%	7,41%
Davon auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn/Verlust	18.288	42.084	15.240
Summe	3.813.486	4.019.611	3.802.087

BUNDESLIGA ERLÖS



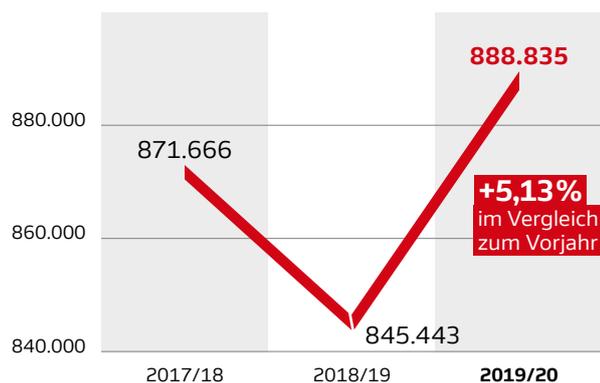
AUFWAND Die Ausgaben der Bundesliga-Clubs sind in der Spielzeit 2019/20 leicht um 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und erreichten mit 3,96 Milliarden Euro einen Höchststand. Den größten Zuwachs gab es bei den Transferaufwendungen, die mit 910 Millionen Euro so hoch lagen wie nie zuvor und den Vorjahreswert um 67,6 Millionen Euro übertrafen. Den größten Einzelposten machten erneut die Personalkosten Spielbetrieb, also die Gehälter für Pro-

fispieler und Trainerstab, aus. Mit 1,45 Milliarden Euro lagen sie um 1,1 Prozent höher als in der Vorsaison. Die Gehaltskosten der Clubangestellten im Bereich Handel und Verwaltung (minus 11,2 Millionen Euro), die Ausgaben für den Spielbetrieb (minus 10 Millionen Euro) sowie die sonstigen Aufwendungen (minus 5,5 Millionen Euro), die sich unter anderem aus Kosten für Verwaltung, Werbung, Material und Handel speisen, wurden allesamt gesenkt.

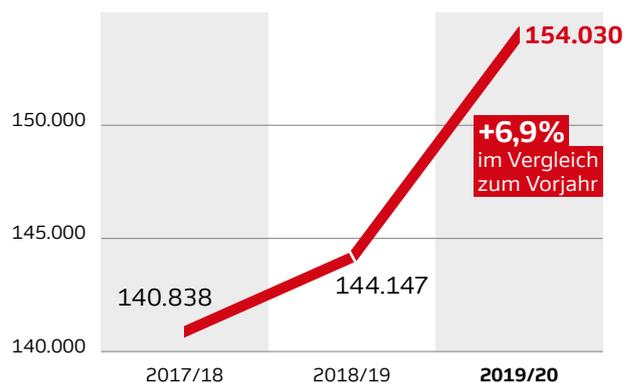
BUNDESLIGA AUFWAND (IN TAUSEND €)

	2017/18	2018/19	2019/20
Personal Spielbetrieb	1.317.801	1.431.633	1.446.791
Anteil am Gesamtaufwand	35,50%	36,79%	36,56%
Personal Handel/Verwaltung	260.278	269.147	257.892
Anteil am Gesamtaufwand	7,01%	6,92%	6,52%
Transfer	839.018	842.447	910.025
Anteil am Gesamtaufwand	22,60%	21,65%	22,99%
Spielbetrieb	420.323	428.571	418.601
Anteil am Gesamtaufwand	11,32%	11,01%	10,58%
Jugend/Amateure/Leistungszentrum	140.838	144.147	154.030
Anteil am Gesamtaufwand	3,79%	3,70%	3,89%
Sonstiges	733.540	775.814	770.326
Anteil am Gesamtaufwand	19,76%	19,93%	19,46%
Summe	3.711.797	3.891.759	3.957.665

BUNDESLIGA ERLÖS WERBUNG (IN TAUSEND €)



BUNDESLIGA AUFWAND JUGEND/ AMATEURE/LEISTUNGSZENTRUM (IN TAUSEND €)



ERGEBNIS UND KENNZAHLEN

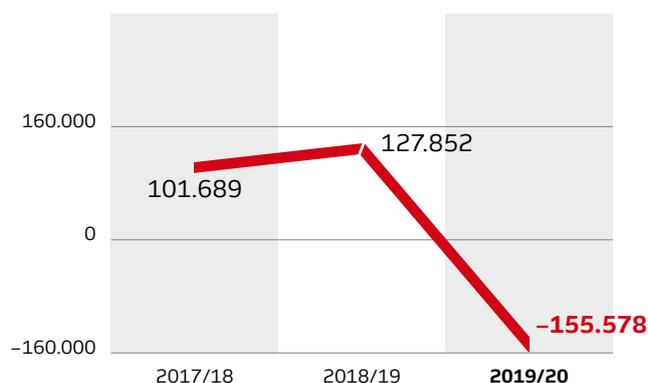
ERSTMALS NACH NEUN JAHREN mit teils hohen Gewinnen erwirtschaftete die Bundesliga ein negatives kumuliertes Ergebnis. Insgesamt gaben die 18 Clubs 155,6 Millionen Euro mehr aus, als sie einnahmen. Immerhin acht Clubs konnten die Saison indes mit einem

Jahresüberschuss abschließen. Beim EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) lag der durchschnittliche Wert pro Club bei 35,1 Millionen Euro und insgesamt bei 631,3 Millionen Euro. 16 der 18 Clubs verbuchten einen Jahresüberschuss auf EBITDA-Basis.

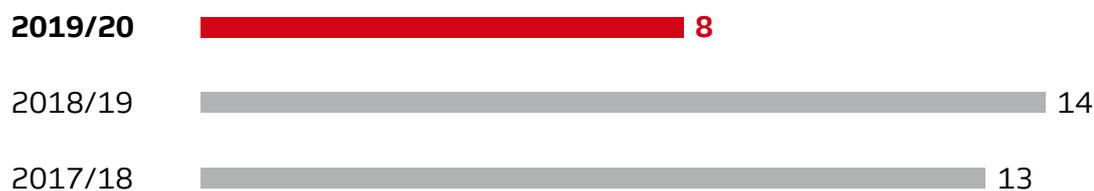
BUNDESLIGA EBITDA (IN TAUSEND €)



BUNDESLIGA GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN (IN TAUSEND €)



BUNDESLIGA ANZAHL CLUBS MIT POSITIVEM ERGEBNIS NACH STEUERN



PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB IN RELATION ZUM GESAMTERLÖS

MINIMAL UM 1,1 PROZENT oder 15,2 Millionen Euro sind die Gehaltskosten der Bundesliga-Clubs für ihre Profikader angewachsen. Es war die geringste Erhöhung der Vergütungen für die Profis und Trainer seit acht Jahren (2011/12: 6,8 Millionen Euro mehr als im Vorjahr). Durchschnittlich gab jeder Club 844.000 Euro

mehr für sein Personal im Spielbetrieb aus als in der Saison zuvor. Aufgrund der deutlich niedrigeren Erlössituation der Vereine und Kapitalgesellschaften stieg die Personalkostenquote, die die Ausgaben für die Profimannschaft in Relation zu den Einnahmen der Clubs setzt, um 2,5 Prozentpunkte auf 38,1 Prozent an.

BUNDESLIGA GESAMT (IN TAUSEND €)

	2017/18	2018/19	2019/20
Personalaufwand Spielbetrieb	1.317.801	1.431.633	1.446.791
Quote I	34,6%	35,6%	38,1%
Personalaufwand Spielbetrieb + Handel/Verwaltung	1.578.079	1.700.779	1.704.683
Quote II	41,4%	42,3%	44,8%
Erlös gesamt	3.813.486	4.019.611	3.802.087

CLUSTERBILDUNG NACH HÖHE PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

AUFGRUND DER stark differierenden wirtschaftlichen Voraussetzungen der Clubs fällt ein Vergleich ihrer ökonomischen Leistungsfähigkeit schwer. Um dennoch eine Vergleichbarkeit herzustellen, wurden die Clubs anhand der Höhe ihrer Personalkosten für den Profikader in drei Cluster aufgeteilt. Jedem Cluster wurden dann die entsprechenden Erlös- und Aufwandspositionen zugeordnet. Hierbei wird deutlich, dass die Clubs mit den höchsten Personalkosten etwa 73 Prozent mehr Einnahmen und 70 Prozent mehr Ausgaben

ausweisen als der „rechnerische Durchschnittsclub“ der Bundesliga. Während die Bundesliga-Durchschnittswerte bei Einnahmen in Höhe von 211,2 Millionen Euro und Ausgaben in Höhe von 219,9 Millionen Euro lagen, nahmen die sechs Topclubs im Schnitt 366 Millionen Euro ein und gaben im Schnitt 374,5 Millionen Euro aus. Die Clubs aus dem mittleren Drittel kamen durchschnittlich auf 87 Prozent Einnahmen und 91 Prozent Ausgaben, die Clubs aus dem dritten Cluster auf 40 beziehungsweise 39 Prozent.

CLUSTER Nach der Höhe ihres Personalaufwands Spielbetrieb in der Saison 2019/20 werden die Clubs in drei Sechsergruppen wie folgt aufgeteilt:

CLUSTER I Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von mehr als 75 Millionen Euro

CLUSTER II Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb zwischen 42 und 75 Millionen Euro

CLUSTER III Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von weniger als 42 Millionen Euro

BUNDESLIGA ERLÖS (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

2019/20	Spiel	Werbung	Mediale Verwertung	Transfer	Merchandising	Sonstiges	Gesamt
Cluster I	30.036 149%	102.017 207%	133.278 161%	50.140 152%	19.711 192%	30.839 197%	366.020 173%
Cluster II	22.603 112%	32.491 66%	70.660 85%	37.949 115%	8.710 85%	10.527 67%	182.941 87%
Cluster III	7.951 39%	13.632 28%	44.260 53%	10.965 33%	2.319 23%	5.595 36%	84.721 40%
Schnitt BL	20.197 100%	49.380 100%	82.733 100%	33.018 100%	10.246 100%	15.654 100%	211.227 100%

BUNDESLIGA AUFWAND (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

2019/20	Personal Spielbetrieb	Personal Verwaltung	Transfer	Spielbetrieb	Jugend/ Amateure/LZ	Sonstiges	Gesamt
Cluster I	141.723 176%	25.012 175%	93.329 185%	33.313 143%	15.236 178%	65.877 154%	374.489 170%
Cluster II	66.258 82%	13.186 92%	41.918 83%	24.657 106%	6.744 79%	47.049 110%	199.812 91%
Cluster III	33.151 41%	4.785 33%	16.424 32%	11.797 51%	3.692 43%	15.462 36%	85.310 39%
Schnitt BL	80.377 100%	14.327 100%	50.557 100%	23.256 100%	8.557 100%	42.796 100%	219.870 100%

CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ

UM DIE KORRELATION zwischen den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Clubs und ihrem sportlichen Abschneiden zu ermitteln, wurden sie in drei Gruppen nach erreichtem Tabellenplatz eingeteilt. Dabei wird deutlich, dass die Clubs mit dem größten sportlichen Er-

folg auch wirtschaftlich am besten abschnitten. Die Clubs aus dem Tabellenmittelfeld rangierten im Vergleich zum Durchschnitt bei 80 Prozent der Erlöse und 82 Prozent des Aufwands. Die sechs Clubs aus dem unteren Tabellendrittel lagen bei 47 und 48 Prozent.

BUNDESLIGA ERLÖS (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

2019/20	Spiel		Werbung		Mediale Verwertung		Transfer		Merchandising		Sonstiges		Gesamt	
Platz 1 bis 6	31.092	154%	88.903	180%	131.865	159%	66.628	202%	19.638	192%	27.352	175%	365.477	173%
Platz 7 bis 12	17.560	87%	40.527	82%	69.725	84%	21.989	67%	7.022	69%	13.108	84%	169.931	80%
Platz 13 bis 18	11.937	59%	18.710	38%	46.608	56%	10.437	32%	4.080	40%	6.502	42%	98.273	47%
Schnitt BL	20.197	100%	49.380	100%	82.733	100%	33.018	100%	10.246	100%	15.654	100%	211.227	100%

BUNDESLIGA AUFWAND (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

2019/20	Personal Spielbetrieb		Personal Verwaltung		Transfer		Spielbetrieb		Jugend/ Amateure/LZ		Sonstiges		Gesamt	
Platz 1 bis 6	137.738	171%	23.884	167%	91.894	182%	32.251	139%	12.807	150%	75.272	176%	373.847	170%
Platz 7 bis 12	63.482	79%	12.496	87%	39.574	78%	20.699	89%	8.715	102%	35.139	82%	180.106	82%
Platz 13 bis 18	39.912	50%	6.601	46%	20.203	40%	16.816	72%	4.150	48%	17.976	42%	105.658	48%
Schnitt BL	80.377	100%	14.327	100%	50.557	100%	23.256	100%	8.557	100%	42.796	100%	219.870	100%



WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN **2. BUNDESLIGA.**



BILANZ

AUCH IN DER 2. BUNDESLIGA erreichte die kumulierte Bilanzsumme der 18 Clubs einen Rekordwert. Mit 652,1 Millionen Euro lag sie um 18,2 Millionen Euro höher als im Vorjahr. Das entspricht einer Steigerung um 2,9 Prozent. Dabei flossen die Abschlüsse von neun

Clubs (im Vorjahr: sechs) mit Konzernstruktur in die Gesamtbetrachtung der 18 Zweitligisten ein. Das Eigenkapital der Clubs sank um 12,7 Prozent, erreichte mit 151,7 Millionen Euro aber dennoch den zweitbesten Wert in der Geschichte der 2. Bundesliga.

2. BUNDESLIGA AKTIVA (IN TAUSEND €)

	30.06.2019	30.06.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Spielervermögen)	67.262	69.888
Spielervermögen	89.764	91.256
Sachanlagevermögen	222.988	252.679
Finanzanlagevermögen	8.380	21.630
Forderungen, Vorräte, Wertpapiere	122.021	100.013
Kasse/Bank	115.467	110.709
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.958	5.888
Aktive latente Steuern	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
Summe	633.840	652.063

2. BUNDESLIGA PASSIVA (IN TAUSEND €)

	30.06.2019	30.06.2020
Eigenkapital	173.746	151.702
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.775	25.446
Rückstellungen	61.055	83.908
Verbindlichkeiten	312.334	335.605
davon aus Anleihen	44.618	19.789
davon gegenüber Kreditinstituten	70.226	103.768
davon aus Lieferungen & Leistungen	34.716	45.387
davon Sonstige	162.773	166.661
Passive Rechnungsabgrenzung	81.146	53.231
Passive latente Steuern	2.784	2.172
Summe	633.840	652.063

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

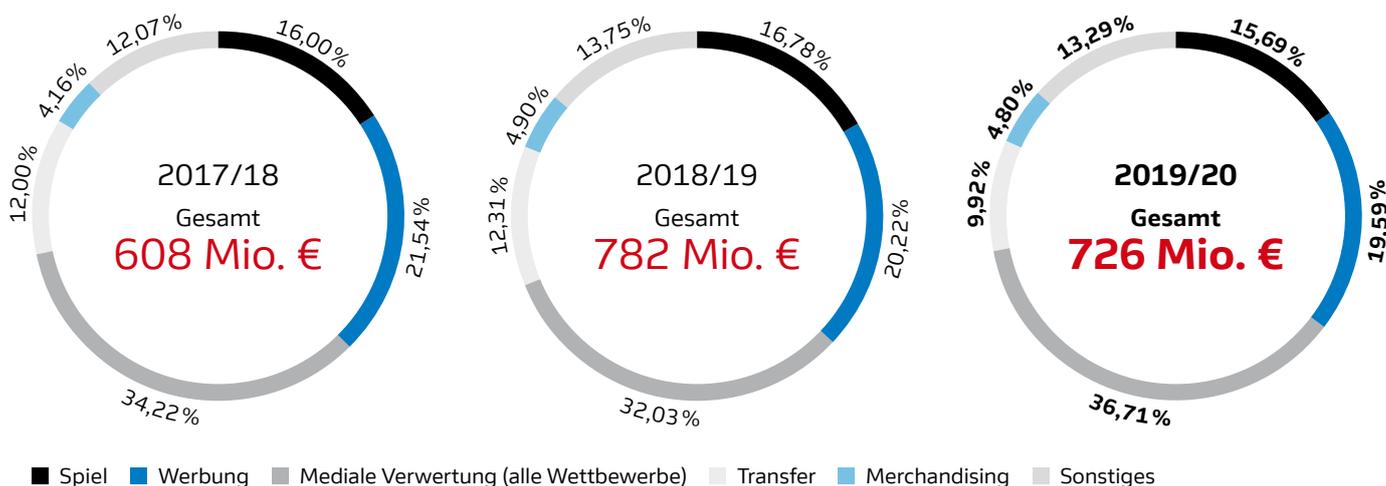
UMSATZ Die 2. Bundesliga erwirtschaftete in der Saison 2019/20 die zweithöchsten Einnahmen in der Liga-historie und überschritt zum zweiten Mal in Folge die 700-Millionen-Euro-Marke. Insgesamt machten die Clubs einen Umsatz von 725,8 Millionen Euro, das sind 117,4 Millionen Euro mehr als noch vor zwei Jahren. Im Vergleich zur Vorsaison gab es jedoch einen Rückgang der Erlöse um 7,2 Prozent oder 56,2 Millionen Euro. Die Erträge aus der medialen Verwertung stiegen erneut, diesmal um 15,9 Millionen Euro auf den neuen Rekord-

stand von 266,4 Millionen Euro. In allen anderen Einnahmebereichen gingen die Einkünfte im Vergleich zur Saison 2018/19 zurück. Solche Effekte sind unter anderem auf die Zusammensetzung der Spielklasse und die differierenden ökonomischen Voraussetzungen der bis zu sechs durch Auf- und Abstieg hinzukommenden Clubs zurückzuführen – die wirtschaftlichen Daten der 2. Bundesliga sind traditionell einer relativ hohen Volatilität ausgesetzt. Nach der Saison 2018/19 waren der 1. FC Köln, der SC Paderborn 07 sowie der 1. FC Union

2. BUNDESLIGA ERLÖS (IN TAUSEND €)

	2017/18	2018/19	2019/20
Spielertrag	97.369	131.257	113.862
Anteil am Gesamterlös	16,00%	16,78%	15,69%
Werbung	131.048	158.111	142.177
Anteil am Gesamterlös	21,54%	20,22%	19,59%
Mediale Verwertung (alle Wettbewerbe)	208.198	250.493	266.401
Anteil am Gesamterlös	34,22%	32,03%	36,71%
Transfer	73.034	96.284	71.993
Anteil am Gesamterlös	12,00%	12,31%	9,92%
Merchandising	25.309	38.323	34.847
Anteil am Gesamterlös	4,16%	4,90%	4,80%
Sonstiges	73.432	107.549	96.487
Anteil am Gesamterlös	12,07%	13,75%	13,29%
Davon auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn/Verlust	-270	-954	117
Summe	608.390	782.017	725.767

2. BUNDESLIGA ERLÖS



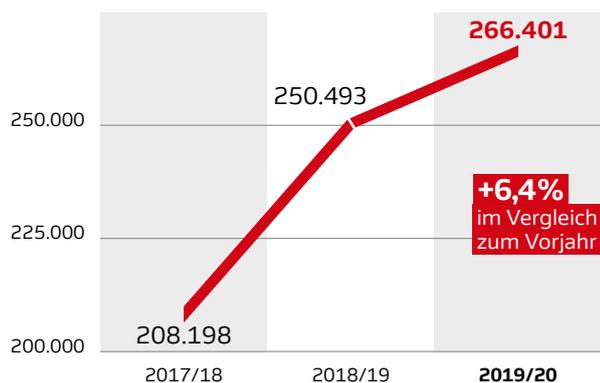
Berlin in die Bundesliga aufgestiegen und der MSV Duisburg, der 1. FC Magdeburg und der FC Ingolstadt 04 aus der 2. Bundesliga abgestiegen. Aus der Bundesliga stiegen derweil der 1. FC Nürnberg, Hannover 96 und der VfB Stuttgart in die 2. Bundesliga ab, aus der 3. Liga stiegen der VfL Osnabrück, der Karlsruher SC sowie der SV Wehen Wiesbaden in die 2. Bundesliga auf. Besonders bei den Spieltagerträgen zeigten sich zudem die Auswirkungen des Corona-bedingten Sonderspielbetriebs ohne Stadionbesucher ab dem 26. Spieltag.

AUFWAND Durch eine Steigerung um zwei Prozent sind die Ausgaben der 18 Clubs der 2. Bundesliga auf einen Rekordstand angewachsen. Insgesamt 783,6 Millionen Euro an Kosten wiesen die Clubs aus, das sind 15,3 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Den größten Einzelposten machten erneut die Ausgaben für die Vergütungen der Profispieler und -trainer aus, die sich auf 261,8 Millionen Euro beliefen. Eine deutliche Verringerung gab es bei den sonstigen Ausgaben (vor allem Verwaltung, Werbung, Material und Handel), die sich um 10,2 Prozent reduzierten.

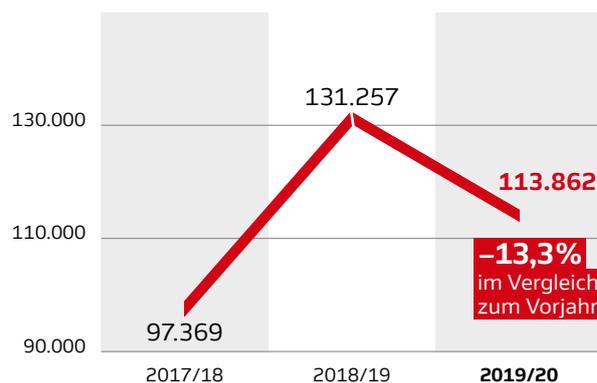
2. BUNDESLIGA AUFWAND (IN TAUSEND €)

	2017/18	2018/19	2019/20
Personal Spielbetrieb	191.557	238.961	261.791
Anteil am Gesamtaufwand	32,93%	31,10%	33,41%
Personal Handel/Verwaltung	49.680	65.565	81.468
Anteil am Gesamtaufwand	8,54%	8,53%	10,40%
Transfer	42.672	90.918	92.177
Anteil am Gesamtaufwand	7,34%	11,83%	11,76%
Spielbetrieb	111.474	136.938	133.730
Anteil am Gesamtaufwand	19,16%	17,82%	17,07%
Jugend/Amateure/Leistungszentrum	36.284	42.570	40.692
Anteil am Gesamtaufwand	6,24%	5,54%	5,19%
Sonstiges	150.027	193.374	173.749
Anteil am Gesamtaufwand	25,79%	25,17%	22,17%
Summe	581.694	768.326	783.607

2. BUNDESLIGA ERLÖS MEDIALE VERWERTUNG (IN TAUSEND €)



2. BUNDESLIGA SPIELERTRAG (IN TAUSEND €)

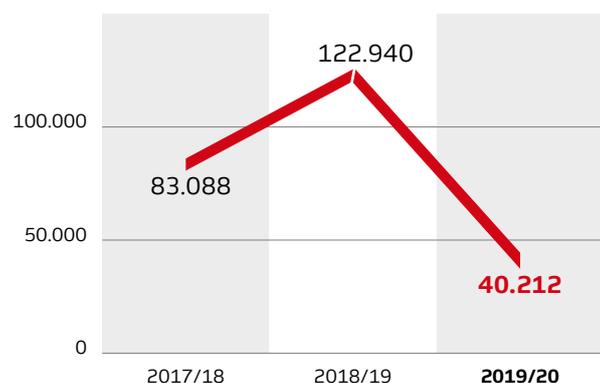


ERGEBNIS UND KENNZAHLEN

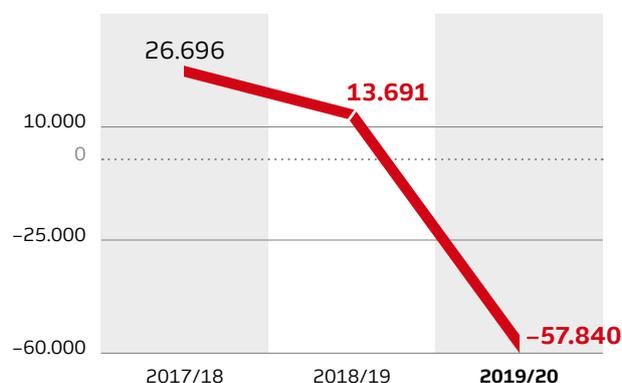
NACHDEM DIE 2. BUNDESLIGA zuletzt zwei Jahre in Folge einen kumulierten Jahresüberschuss erwirtschaftet hatte, beendeten die Clubs die Saison 2019/20 mit einem Verlust in Höhe von 57,8 Millionen Euro.

Sieben der 18 Clubs schlossen die Saison dennoch mit einem Gewinn ab. Das EBITDA ging auf 40,2 Millionen Euro zurück. Auf EBITDA-Basis erzielten 15 Clubs einen Jahresüberschuss.

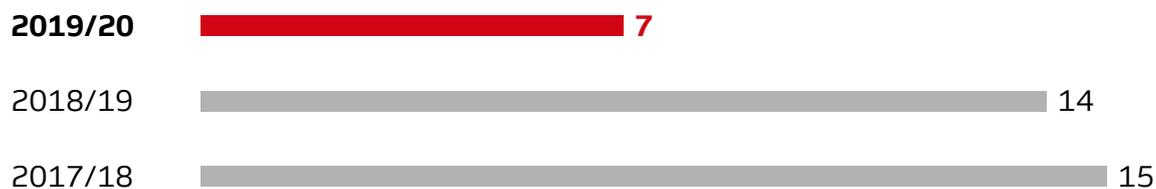
2. BUNDESLIGA EBITDA (IN TAUSEND €)



2. BUNDESLIGA GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN (IN TAUSEND €)



2. BUNDESLIGA ANZAHL CLUBS MIT POSITIVEM ERGEBNIS NACH STEUERN



PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB IN RELATION ZUM GESAMTERLÖS

DER DEUTLICHE Einnahmerückgang der 2. Bundesliga spiegelt sich auch in der Personalkostenquote Spielbetrieb wider, die die Gehaltsausgaben für Profis und Trainerstab in Relation zu den Gesamteinnahmen stellt. Da die Erlöse um 7,2 Prozent sanken, gleichzeitig die

Vergütungen für die Profikader aber um 9,6 Prozent wuchsen, stieg die Personalkostenquote auf 36,1 Prozent an. Das entspricht einer Erhöhung um 5,5 Prozentpunkte und bedeutet den höchsten Wert seit der Saison 2012/13 (38,1 Prozent).

2. BUNDESLIGA GESAMT (IN TAUSEND €)

	2017/18	2018/19	2019/20
Personalaufwand Spielbetrieb	191.557	238.961	261.791
Quote I	31,5 %	30,6 %	36,1 %
Personalaufwand Spielbetrieb + Handel/Verwaltung	241.237	304.526	343.259
Quote II	39,7 %	38,9 %	47,3 %
Erlös gesamt	608.390	782.017	725.767

CLUSTERBILDUNG NACH HÖHE PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

ÄHNLICH WIE in der Bundesliga zeigt sich auch in der 2. Bundesliga, dass Clubs mit höheren Personalausgaben mehr Umsatz und mehr Kosten aufweisen. Die sechs wirtschaftlich am besten aufgestellten Clubs hatten im Vergleich zum Ligadurchschnitt um je 72 Prozent höhere Einnahmen und Ausgaben. Während der „rechnerische Durchschnittsclub“ der 2. Bundesliga bei einem Umsatz von 40,3 Millionen Euro und einem Aufwand von

43,5 Millionen Euro lag, kamen die Clubs mit den höchsten Personalausgaben auf Einnahmen in Höhe von 69,3 Millionen Euro und Kosten in Höhe von 75 Millionen Euro. Auffallend ist, dass die Cluster zwei und drei enger zusammenliegen als in der Bundesliga. Die Clubs aus dem mittleren Drittel kamen auf 76 Prozent Einnahmen und 80 Prozent Ausgaben, die Clubs aus dem dritten Cluster auf 52 beziehungsweise 48 Prozent.

CLUSTER Nach der Höhe ihres Personalaufwands Spielbetrieb in der Saison 2019/20 werden die Clubs in drei Sechsergruppen wie folgt aufgeteilt:

CLUSTER I Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von mehr als 13,7 Millionen Euro

CLUSTER II Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb zwischen 10,0 und 13,7 Millionen Euro

CLUSTER III Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von weniger als 10 Millionen Euro

2. BUNDESLIGA ERLÖS (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

2019/20	Spiel	Werbung	Mediale Verwertung	Transfer	Merchandising	Sonstiges	Gesamt
Cluster I	12.377 196%	11.258 143%	20.752 140%	9.313 233%	4.639 240%	10.959 204%	69.299 172%
Cluster II	4.286 68%	7.320 93%	13.524 91%	1.629 41%	669 35%	3.227 60%	30.655 76%
Cluster III	2.314 37%	5.118 65%	10.124 68%	1.057 26%	500 26%	1.895 35%	21.007 52%
Schnitt 2. BL	6.326 100%	7.899 100%	14.800 100%	4.000 100%	1.936 100%	5.360 100%	40.320 100%

2. BUNDESLIGA AUFWAND (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

2019/20	Personal Spielbetrieb	Personal Verwaltung	Transfer	Spielbetrieb	Jugend/ Amateure/LZ	Sonstiges	Gesamt
Cluster I	22.662 156%	8.943 198%	11.394 223%	10.584 142%	4.171 185%	17.235 179%	74.990 172%
Cluster II	11.997 82%	2.610 58%	3.141 61%	7.491 101%	1.649 73%	8.026 83%	34.914 80%
Cluster III	8.973 62%	2.024 45%	827 16%	4.214 57%	962 43%	3.698 38%	20.697 48%
Schnitt 2. BL	14.544 100%	4.526 100%	5.121 100%	7.429 100%	2.261 100%	9.653 100%	43.534 100%

CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ

DEUTLICH ENGER ZUSAMMEN rückten die Clubs bei der Betrachtung nach erreichtem Tabellenplatz. Auch hier kamen die sechs Spitzenclubs auf die höchsten Werte bei Einnahmen und Ausgaben, lagen aber nur um 55 beziehungsweise 58 Prozent über dem Durchschnitt. Bemerkenswert ist hingegen, dass das

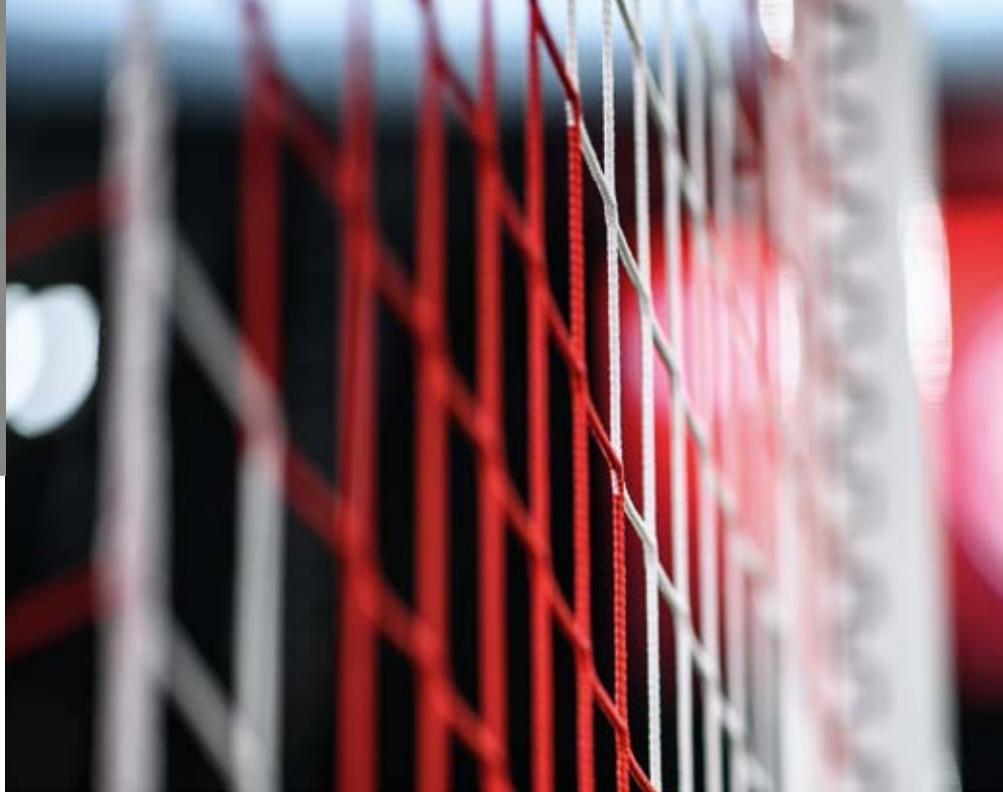
untere Tabellendrittel wirtschaftlich deutlich besser gestellt war als das Tabellenmittelfeld. Die Clubs auf den Tabellenplätzen 13 bis 18 erreichten bei Umsatz und Kosten 84 Prozent des Mittelwertes, die Clubs auf den Plätzen sieben bis zwölf 62 beziehungsweise 58 Prozent.

2. BUNDESLIGA ERLÖS (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

2019/20	Spiel	Werbung	Mediale Verwertung	Transfer	Merchandising	Sonstiges	Gesamt
Platz 1 bis 6	9.991 158%	11.274 143%	20.463 138%	8.170 204%	3.006 155%	9.503 177%	62.406 155%
Platz 7 bis 12	3.031 48%	6.189 78%	11.790 80%	1.078 27%	739 38%	1.971 37%	24.798 62%
Platz 13 bis 18	5.955 94%	6.233 79%	12.147 82%	2.752 69%	2.064 107%	4.607 86%	33.758 84%
Schnitt 2. BL	6.326 100%	7.899 100%	14.800 100%	4.000 100%	1.936 100%	5.360 100%	40.320 100%

2. BUNDESLIGA AUFWAND (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

2019/20	Personal Spielbetrieb	Personal Verwaltung	Transfer	Spielbetrieb	Jugend/ Amateure/LZ	Sonstiges	Gesamt
Platz 1 bis 6	21.763 150%	7.941 175%	10.810 211%	10.821 146%	3.473 154%	14.132 146%	68.939 158%
Platz 7 bis 12	10.282 71%	2.350 52%	1.344 26%	5.287 71%	1.288 57%	4.748 49%	25.297 58%
Platz 13 bis 18	11.587 80%	3.287 73%	3.209 63%	6.181 83%	2.022 89%	10.079 104%	36.365 84%
Schnitt 2. BL	14.544 100%	4.526 100%	5.121 100%	7.429 100%	2.261 100%	9.653 100%	43.534 100%



WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN **LIZENZFUßBALL.**



ERLÖS UND AUFWAND

ZUM ERSTEN MAL seit der Saison 2003/04 ist der Gesamtumsatz des deutschen Lizenzfußballs im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. 2019/20 nahmen die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga insgesamt 4,53 Milliarden Euro ein, das sind 273,8 Millionen we-

niger als in der Spielzeit 2018/19. Rund 84 Prozent aller Erträge wurden von den Clubs der Bundesliga generiert. Die Ausgaben der Vereine und Kapitalgesellschaften stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 81,2 Millionen Euro auf insgesamt 4,74 Milliarden Euro.

LIZENZFUßBALL ERLÖS (IN TAUSEND €)

	2017/18	2018/19	2019/20
Bundesliga	3.813.486	4.019.611	3.802.087
Anteil am Gesamterlös	86,24%	83,71%	83,97%
2. Bundesliga	608.390	782.017	725.767
Anteil am Gesamterlös	13,76%	16,29%	16,03%
Summe	4.421.876	4.801.628	4.527.854

LIZENZFUßBALL AUFWAND (IN TAUSEND €)

	2017/18	2018/19	2019/20
Bundesliga	3.711.797	3.891.759	3.957.665
Anteil am Gesamtaufwand	86,45%	83,51%	83,47%
2. Bundesliga	581.694	768.326	783.607
Anteil am Gesamtaufwand	13,55%	16,49%	16,53%
Summe	4.293.491	4.660.085	4.741.272

STEUERN UND ABGABEN

DIE 36 VEREINE und Kapitalgesellschaften haben mehr als 1,4 Milliarden Euro an das Finanzamt sowie die Sozial- und Unfallversicherungen abgeführt – ein Höchstwert in der Geschichte des deutschen Profifußballs. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Gesamtab-

gaben an den Fiskus und die Sozialkassen um 15,5 Millionen Euro auf 1,41 Milliarden Euro an. Mit einer Milliarde Euro machten die personenbezogenen Steuern und Abgaben knapp 71 Prozent des gesamten Aufkommens aus.

LIZENZFUßBALL STEUERN UND ABGABEN (IN €)

	Bundesliga	2. Bundesliga	Lizenzfußball
Betriebliche Steuern und Abgaben			
Umsatzsteuer (ohne Vorsteuer) zum 31.12.2019	676.289.991	151.468.070	827.758.061
Körperschaftsteuer	17.491.473	2.656.204	20.147.676
Gewerbesteuer	22.162.057	3.855.086	26.017.143
Sonstige Steuern und Abgaben	7.543.822	3.110.614	10.654.436
Summe	723.487.343	161.089.974	884.577.317
Personenbezogene Steuern und Abgaben			
Lohnsteuer	654.521.456	98.677.034	753.198.490
Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	44.400.565	7.371.131	51.771.697
Sozialversicherung (Renten-, Arbeitslosen-, Krankenversicherung)	95.679.200	40.580.461	136.259.662
Gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft)	36.494.384	24.034.922	60.529.306
Summe	831.095.606	170.663.549	1.001.759.155
Summe betriebliche und personenbezogene Steuern und Abgaben	1.554.582.949	331.753.522	1.886.336.471
abzüglich erstattete Vorsteuer zum 31.12.2019 (Vorsteuer ist ein Parameter für die Investitionsbereitschaft des Unternehmens)	405.293.937	68.147.639	473.441.576
Mittelabfluss aus Steuern und Abgaben	1.149.289.012	263.605.883	1.412.894.896

JOBS

INSGESAMT 52.786 PERSONEN waren während der Saison 2019/20 direkt oder indirekt im deutschen Lizenzfußball beschäftigt. Für die 36 Vereine und Kapitalgesellschaften waren 16.449 Mitarbeitende tätig, das sind 793 mehr als im Vorjahr. Zudem beschäftigten die Tochtergesellschaften der Clubs weitere 5.253 Personen, womit insgesamt 21.702 Personen eine Arbeitsstelle direkt im deutschen Profifußball hatten. Davon arbeiteten 7.217

als Vollzeitangestellte, die übrigen als Auszubildende, Teilzeitangestellte oder Aushilfen. Einen deutlichen Rückgang auf 31.084 gab es bei Arbeitnehmern, die bei im Auftrag der Clubs tätigen Dienstleistern beschäftigt waren. Besonders in den Bereichen Catering und Sicherheitsdienst nahm die Anzahl der Beschäftigten ab. Es ist anzunehmen, dass dies auf den Sonderspielbetrieb ohne Stadionbesucher ab dem 26. Spieltag zurückzuführen ist.

BESCHÄFTIGTE IM LIZENZFUßBALL

	Bundesliga		2. Bundesliga		Lizenzfußball	
	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Lizenznehmer						
Vollzeitangestellte	3.941	4.119	1.902	1.962	5.843	6.081
Auszubildende	61	58	31	28	92	86
Teilzeitangestellte	1.192	1.143	600	726	1.792	1.869
Aushilfskräfte	4.799	5.631	3.130	2.782	7.929	8.413
Summe	9.993	10.951	5.663	5.498	15.656	16.449
Tochtergesellschaften						
Vollzeitangestellte	1.000	752	222	384	1.222	1.136
Auszubildende	27	23	13	8	40	31
Teilzeitangestellte	583	560	64	117	647	677
Aushilfskräfte	3.137	2.511	781	898	3.918	3.409
Summe	4.747	3.846	1.080	1.407	5.827	5.253
Indirekt Beschäftigte						
Sicherheits- und Wachdienst	9.188	8.302	5.172	4.385	14.360	12.687
Catering-Firmen	9.463	8.044	4.220	4.524	13.683	12.568
Sanitätsdienst	1.127	997	718	661	1.845	1.658
Sonstige	3.449	2.919	1.261	1.252	4.710	4.171
Summe	23.227	20.262	11.371	10.822	34.598	31.084
Summe (gesamt)	37.967	35.059	18.114	17.727	56.081	52.786

TICKETABSATZ

AB DER WIEDERAUFNAHME des Spielbetriebs nach der zwischenzeitlichen Unterbrechung der Saison 2019/20 infolge des Ausbruchs der Corona-Pandemie wurden alle Spiele ab dem 26. Spieltag ohne Stadionbesucher ausgetragen. Der Bericht über den Ticketabsatz entfällt aus diesem Grund im vorliegenden Wirtschaftsreport.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DFL Deutsche Fußball Liga
Guiollettstraße 44–46
D-60325 Frankfurt am Main

E info@df1.de

W dfl.de

T @DFL_Official

I DFL Deutsche Fußball Liga

Y DFL

VERANTWORTLICH

Christian Pfennig

LEITER EXTERNE KOMMUNIKATION

Philip Sagioglou

REDAKTION

Marcel Friederich

VICE PRESIDENT BRAND DESIGN

Thomas Markert

MITARBEIT (DFL)

Jörg Degenhart, Werner Möglich,
Fabio Antonica, Oksana Osinnya, Malte Schulz

MITARBEIT (EXTERN)

Tobias Schild

SCHLUSSREDAKTION

Dr. Michael Behrendt

FOTOREDAKTION

DFL Deutsche Fußball Liga GmbH

BILDNACHWEIS

DFL Deutsche Fußball Liga GmbH,
Getty Images Deutschland GmbH

GESTALTUNG

Speedpool GmbH

DRUCK

Blattwerk Hannover GmbH

OFFIZIELLE PARTNER
DER BUNDESLIGA UND
2. BUNDESLIGA

aws

DERBYSTAR
THE BALL

Milka

sky

tipico

EA
SPORTS

TOPPS



KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

Gesamtergebnis	2018/19	2019/20
nach Steuern in Tausend €	127.852	-155.578
EBITDA in Tausend €	868.518	631.314

Anzahl der Clubs	2018/19	2019/20
mit positivem Ergebnis nach Steuern	14	8

AUSZUG AUS DER BILANZ					
Aktiva in Tausend €			Passiva in Tausend €		
	30.06.2019	30.06.2020		30.06.2019	30.06.2020
Spielervermögen	1.162.517	1.470.797	Eigenkapital	1.811.969	1.727.584
Sachanlagevermögen	1.116.479	1.137.511	Verbindlichkeiten	1.458.545	1.810.238
Summe	3.802.504	3.954.258	Summe	3.802.504	3.954.258

Eigenkapitalquote zum 30.06.2019: 47,7% zum 30.06.2020: 43,7%

Erlös in Tausend €	2018/19	2019/20
Spielertrag	520.090	363.538
Anteil am Gesamterlös	12,94%	9,56%
Werbung	845.443	888.835
Anteil am Gesamterlös	21,03%	23,38%
Mediale Verwertung	1.483.048	1.489.186
Anteil am Gesamterlös	36,90%	39,17%
Transfer	675.104	594.323
Anteil am Gesamterlös	16,80%	15,63%
Merchandising	175.993	184.435
Anteil am Gesamterlös	4,38%	4,85%
Sonstiges	319.932	281.769
Anteil am Gesamterlös	7,96%	7,41%
Summe	4.019.611	3.802.087

Aufwand in Tausend €	2018/19	2019/20
Personal Spielbetrieb	1.431.633	1.446.791
Anteil am Gesamtaufwand	36,79%	36,56%
Personal Handel/Verwaltung	269.147	257.892
Anteil am Gesamtaufwand	6,92%	6,52%
Transfer	842.447	910.025
Anteil am Gesamtaufwand	21,65%	22,99%
Spielbetrieb	428.571	418.601
Anteil am Gesamtaufwand	11,01%	10,58%
Jugend/Amateure/Leistungszentrum	144.147	154.030
Anteil am Gesamtaufwand	3,70%	3,89%
Sonstiges	775.814	770.326
Anteil am Gesamtaufwand	19,93%	19,46%
Summe	3.891.759	3.957.665

Personalaufwand in Relation zum Gesamterlös in Tausend €	2018/19	2019/20
Spielbetrieb	1.431.633	1.446.791
Quote I	35,6%	38,1%
Spielbetrieb + Handel/Verwaltung	1.700.779	1.704.683
Quote II	42,3%	44,8%

Gesamtergebnis	2018/19	2019/20
nach Steuern in Tausend €	13.691	-57.840
EBITDA in Tausend €	122.940	40.212

Anzahl der Clubs	2018/19	2019/20
mit positivem Ergebnis nach Steuern	14	7

AUSZUG AUS DER BILANZ					
Aktiva in Tausend €			Passiva in Tausend €		
	30.06.2019	30.06.2020		30.06.2019	30.06.2020
Spielervermögen	89.764	91.256	Eigenkapital	173.746	151.702
Sachanlagevermögen	222.988	252.679	Verbindlichkeiten	312.334	335.605
Summe	633.840	652.063	Summe	633.840	652.063

Eigenkapitalquote zum 30.06.2019: 27,4% zum 30.06.2020: 23,3%

Erlös in Tausend €	2018/19	2019/20
Spielertrag	131.257	113.862
Anteil am Gesamterlös	16,78%	15,69%
Werbung	158.111	142.177
Anteil am Gesamterlös	20,22%	19,59%
Mediale Verwertung	250.493	266.401
Anteil am Gesamterlös	32,03%	36,71%
Transfer	96.284	71.993
Anteil am Gesamterlös	12,31%	9,92%
Merchandising	38.323	34.847
Anteil am Gesamterlös	4,90%	4,80%
Sonstiges	107.549	96.487
Anteil am Gesamterlös	13,75%	13,29%
Summe	782.017	725.767

Aufwand in Tausend €	2018/19	2019/20
Personal Spielbetrieb	238.961	261.791
Anteil am Gesamtaufwand	31,10%	33,41%
Personal Handel/Verwaltung	65.565	81.468
Anteil am Gesamtaufwand	8,53%	10,40%
Transfer	90.918	92.177
Anteil am Gesamtaufwand	11,83%	11,76%
Spielbetrieb	136.938	133.730
Anteil am Gesamtaufwand	17,82%	17,07%
Jugend/Amateure/Leistungszentrum	42.570	40.692
Anteil am Gesamtaufwand	5,54%	5,19%
Sonstiges	193.374	173.749
Anteil am Gesamtaufwand	25,17%	22,17%
Summe	768.326	783.607

Personalaufwand in Relation zum Gesamterlös in Tausend €	2018/19	2019/20
Spielbetrieb	238.961	261.791
Quote I	30,6%	36,1%
Spielbetrieb + Handel/Verwaltung	304.526	343.259
Quote II	38,9%	47,3%

- VERGLEICH SAISON 2018/19 – 2019/20

Erlös in Tausend €	2018/19	2019/20
Bundesliga	4.019.611	3.802.087
Anteil am Gesamtertrag	83,71%	83,97%
2. Bundesliga	782.017	725.767
Anteil am Gesamtertrag	16,29%	16,03%
Summe	4.801.628	4.527.854

Steuern und Abgaben	2018/19	2019/20
Bundesliga	1.160.929.174	1.149.289.012
2. Bundesliga	236.489.919	263.605.883
Lizenzfußball	1.397.419.093	1.412.894.896

Beschäftigte	2018/19	2019/20
Bundesliga	37.967	35.059
2. Bundesliga	18.114	17.727
Lizenzfußball	56.081	52.786

Aufwand in Tausend €	2018/19	2019/20
Bundesliga	3.891.759	3.957.665
Anteil am Gesamtaufwand	83,51%	83,47%
2. Bundesliga	768.326	783.607
Anteil am Gesamtaufwand	16,49%	16,53%
Summe	4.660.085	4.741.272

Ticketabsatz

Ab der Wiederaufnahme des Spielbetriebs nach der zwischenzeitlichen Unterbrechung der Saison 2019/20 infolge des Ausbruchs der Corona-Pandemie wurden alle Spiele ab dem 26. Spieltag ohne Stadionbesucher ausgetragen. Der Bericht über den Ticketabsatz entfällt aus diesem Grund im vorliegenden Wirtschaftsreport.

ZUSAMMENSETZUNG DER LIGEN 2019/20

BUNDESLIGA	
 FC Augsburg	
 Hertha BSC	
 1. FC Union Berlin	
 SV Werder Bremen	
 Borussia Dortmund	
 Fortuna Düsseldorf	
 Eintracht Frankfurt	
 Sport-Club Freiburg	
 TSG Hoffenheim	
 1. FC Köln	
 RB Leipzig	
 Bayer 04 Leverkusen	
 1. FSV Mainz 05	
 Borussia Mönchengladbach	
 FC Bayern München	
 SC Paderborn 07	
 FC Schalke 04	
 VfL Wolfsburg	

BUNDESLIGA	
 FC Erzgebirge Aue	
 DSC Arminia Bielefeld	
 VfL Bochum 1848	
 SV Darmstadt 98	
 SG Dynamo Dresden	
 SpVgg Greuther Fürth	
 Hamburger SV	
 Hannover 96	
 1. FC Heidenheim 1846	
 Karlsruher SC	
 Holstein Kiel	
 1. FC Nürnberg	
 VfL Osnabrück	
 FC St. Pauli	
 SSV Jahn Regensburg	
 SV Sandhausen	
 VfB Stuttgart	
 SV Wehen Wiesbaden	



DFL Deutsche Fußball Liga

Guiollettstraße 44-46
D-60325 Frankfurt/Main

T +49 69 65005-0

F +49 69 65005-557

E info@df1.de

W df1.de